



## Anwesend:

Name	Organisation	Mail
C. Hagemann	Köster-Stiftung	Hagemann@Koester-Stiftung.de
D. Söngen	BezA HH-Nord, Fachamt Sozialraummanagn	Dieter.Soengen@hamburg-nord.hamburg.de
H. Marquardt	Stiftg. Freundeskreis Ochsenzoll	marquardt-schule@gmx.de
J. Blauel	Kinderwelt Hamburg e.V.	jochen.blauel@kinderwelt-hamburg.de <b>Prot.</b>
J. Zart	Op de Wisch e.V.	Zart@op-de-wisch.de
K. Römhildt	DRK-Gemeinschaftszentrum	Roemhildt@drk-hamburg-nord.de
L. Burbass	Sprachbrücke Hamburg e.V.	Luise.Burbass@sprachbruecke-hamburg.de
M. Boneß	Hamburger Hochbahn	Martin.Boness@hochbahn.de
R. Gaßmann	Christus-Gemeinde Barmbek-Nord	regina.gassmann@cgbn.de
S. Engler	Zinnschmelze	info@zinnschmelze.de
S. Lundius	KG St. Gabriel/Schulkooperative Arbeit	s-lundius@web.de
U. Smandek	Bürgerhaus in Barmbek	US@Buergerhaus-in-Barmbek.de

**Verlauf:****I. U5/ Aktueller Stand Hochbahn; Hr. Martin Boneß**

Herr Boneß (Öffentlichkeitsarbeit Hochbahn, Projekt U5) dankt für die Möglichkeit der Teilnahme und Informationsweitergabe. Er möchte künftig regelmäßig teilnehmen, neue Sachstände kommunizieren und so Bedarfe und Anregungen aus dem Stadtteil in den Prozess einbinden/ mitnehmen. Die Hochbahn hat aus dem bisherigen Verlauf erkannt, dass insbesondere in Barmbek Nord ihre eigene Kommunikation noch nicht ausreichend und an manchen Punkten vielleicht auch nicht konkret genug war. Zumindest entnehmen sie das aus den deutlich ablehnenden bzw. kritischen Reaktionen aus dem Stadtteil. Es soll verstärkt für inhaltliches Verständnis und so für möglichst breite Akzeptanz gesorgt werden. Die Hochbahn möchte sich bemühen, noch besser „zu hören und zuzuhören“.

Hr. Boneß erinnert an die Infoveranstaltung am kommenden Tag, 14.12.2017, um 18.30 Uhr, Aula STS Helmuth Hübener; aufgrund von Krankheit konnten die Flyer nicht alle rechtzeitig verteilt werden, es hat aber Hauswurfsendungen und einige Verteilerstellen gegeben.

Herr Boneß stellt ausführlich eine Übersicht über den gesamten Planungsprozess vor, um den frühen Zeitpunkt der Beteiligungsmöglichkeiten und die Offenheit des Prozesses zu erläutern (s. Anhang). Im Moment befinden wir uns in der Phase der Vorentwurfsplanung. Aktuell werden 12 Varianten für eine Haltestelle in Barmbek untersucht.

Es schließt sich eine längere Diskussion an. Folgende Aspekte kamen zur Sprache:

- Im Stadtteil ist bei zahlreichen Menschen und Akteuren durch die Auftaktveranstaltung am 19.9.2016 ein „negatives Bild“ entstanden, das den Eindruck einer „bereits fixierten Planung“ vermittelt hat.
- Fragen nach der klaren Definition der Grenzen der Veränderbarkeit der Planung
- Abhängigkeit des Prozesses und der Hochbahn von Rahmenbedingungen, die vielleicht immer noch nicht klar genug kommuniziert wurden (Ebenen und Präferenzen für Entscheidungskriterien); Beispiele: Steht die Streckenführung insgesamt überhaupt (noch) zur Disposition? Welche Vorgaben gibt es in Bezug auf gegenseitigen Einfluss der ÖPNV-Systeme Bus/ S-Bahn/ U-Bahn? Was sind die konkreten Ziele der Planungen in Bezug auf z.B. Steuerung von Fußgängerströmen, Anbindung von Einzelhandel, Ausbildung von Zentren durch Haltestellen etc.?

- Welche Rolle hat bisher und wird in Zukunft der Kostenfaktor spielen – auch im Verhältnis zu dem angestrebten „Mehrwert“ durch die Strecke (werden Dinge „um jeden Preis“ realisiert/ werden auch Einsparpotenziale, wie z.B. Reduzierung der Bus-Taktung Rtg. Bahnhof Barmbek/ Hauptbahnhof offen kommuniziert)?
- Worin sieht die Planung/ sehen die Planer den konkreten Mehrwert für die Menschen jeweils vor Ort/ gibt es u.U. Effekte, die besser erklärt werden müssten?
- Worin liegen die ganz generellen Vorgaben und Einschränkungen des Prozesses insgesamt und der Beteiligung konkret – rechtliche Aspekte/ Landesvorgaben etc.. Sind diese transparent erklärt?
- Nach langen Jahren des „Dornröschenschlafs“ ist in Barmbek ein großer Nachholbedarf an (Stadt-) Entwicklung entstanden und in den letzten 10 Jahren enorm viel passiert; möglicherweise erzeugt allein die schiere Menge solcher Projekte auch größeren Widerstand; Veränderung wird grundsätzlich aber als nötig und positiv eingeschätzt
- Es wurde als wichtig benannt, das Gesamtprojekt zu erklären, da z.B. für Menschen in Barmbek vermutlich erst durch die Fortsetzung der Linie bis zum Hauptbahnhof ein deutlich spürbarer Mehrwert entsteht – bis das so weit ist, werden aber noch Jahre vergehen.

Das Bürgerhaus erklärt zum Abschluss seine Haltung zum Projekt: das Bürgerhaus hat KEINE offizielle Haltung, sondern möchte und wird den Prozess der Beteiligung begleiten und auf Fairness im Prozess achten.

## 2. Themenfeld Arbeit mit Geflüchteten/ Integrationskonzept; R. Gaßmann/ Hr. Söngen

- Hr. Söngen berichtet von der Arbeit an der Fortschreibung des „Hamburger Integrationskonzepts“ (<http://www.hamburg.de/integration/service/115238/integrationskonzept/>); als eine der Konsequenzen aus dem Abschluss der sog. „Bürgerverträge zur Flüchtlingsunterbringung“ hat die BASFI den Auftrag die Fortschreibung des Konzepts von 2013 durch einen „partizipativen Prozess“ zu gestalten; daher werden die Bezirke in unterschiedlichen Formaten mit Multiplikatoren vor Ort zu diesem Thema arbeiten. Nord fragt gezielt in den einschlägigen Gremien mögliche Teilnehmer für solche „Expertenrunden“ an. In dieser Veranstaltung (7.2.2017; 17 Uhr, BA HH-Nord) wird es neben einem Input zu Zielsetzungen um sog. „Leitfragen“ gehen. S. Engler, R. Gaßmann und J. Blauel haben Interesse, den Ratschlag zu vertreten.
- R. Gaßmann berichtet von der konkreten Erfahrung mit Geflüchteten in Barmbek, insbesondere aus der WUK Hufnerstraße. Die WUK wird aktuell von 160 um weitere ca. 60 Wohnplätze erweitert (Bezug 2/ 2017). Es wird auch ein weiterer – dringender benötigter – Gemeinschaftsraum entstehen. Die Arbeit ist intensiv und insgesamt auch in der Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen und Förderern & Wohnen sehr gut. Angebote und Unterstützung konzentrieren sich (inzwischen) auf die Unterkunft selbst – Angebote außerhalb werden deutlich weniger angenommen. Kontakt zu anderen Unterkünften bestehen nicht, aber die Vernetzung insbesondere über „Welcome to Barmbek“ und die Verwaltungsstrukturen ist gut.
- Der Brunch der Kulturen im BüHaus hat zweimal stattgefunden und ist sehr gut angenommen worden (35 – 50 Personen); es wird über eine Verlängerung (über 4 Termine hinaus) nachgedacht; Termine: 29.1., 26.2., 26.3., 23.4., 21.5.

## 3. Prozess Dieselstraße

Herr Söngen ( FA SR/ BA HH-Nord) berichtet von einem Termin des Bezirksamts mit LIG und Steg im November. Dieser Austausch war auch aufgrund von Anregungen verschiedener Akteure aus dem Stadtteil bei einem vorangegangenen Treffen entstanden. Der Bezirk hatte beim LIG angefragt, ob die Steg im Rahmen ihres Vermittlungsauftrags ein (einmaliges) Format zum Thema „Soziale Infrastruktur im Quartier“ planen und durchzuführen könne. Die Ergebnisse könnten in die kommenden Grundstücks-Ausschreibungen einfließen.

Der LIG ist dem nicht grundsätzlich abgeneigt, möchte aber nicht, dass "daraus ein erneuter,

umfänglicher Beteiligungsprozess" entsteht, der den ohnehin verzögerten Prozess weiter verlängert. Der Bezirk geht ebenfalls von einem begrenzten Teilnehmerkreis aus und bittet um Unterstützung bei der Klärung, welche Personen/ Akteure ggfs. zu einem solchen Format einzuladen sind, um so zumindest eine Art „Mandat“ aus dem Stadtteil zu haben. Hr. Söngen verweist auf das Beispiel der AG „Leben im Pergolenviertel“ aus dem dortigen Prozess. Der Ratschlag schlägt vor, entsprechend als Schritt vor dem Workshop des Bezirks eine aus dem Stadtteil angeregte "Vorstufe" zu organisieren, aus der dann im Idealfall inhaltliche Ergebnisse und ein Vorschlag für einzuladende Teilnehmer hervorgehen.

J. Blauel bietet an, zu einem solchen Termin einzuladen und dies wurde begrüßt. Somit wird es noch vor Weihnachten eine Einladung für voraussichtlich Dienstag den 24.1.2017, 19 Uhr, geben, die über die Verteiler Stadtteilrat Barmbek Nord, Ratschlag und Stadtteilgespräch verschickt werden soll (Ort noch offen; möglichst am „Gebiet“, ggfs. in den Räumen der Oper). Bei Interesse aus dem Stadtteil könnte man sich so im Januar, vielleicht (maximal) ein zweites Mal im Mai/ Juni treffen. Da die nächste Ausschreibung im Projektgebiet nach aktuellem Stand zum Ende 3./ Anfang 4. Quartal 2017 mit dem Grundstück für die geplante Kita vorgesehen ist, bleibt insgesamt ohnehin nicht mehr viel Zeit. Die Handlungsempfehlungen oder inhaltlichen Anregungen für die Ausschreibungen müssten entsprechend vor dem Sommer vorliegen, damit sie der Bezirk noch beim LIG für die Ausschreibungstexte einbringen kann.

Aktuell plant die Steg 2 Info-Foren in 2/ 17 und 9/ 17. Hr. Söngen stimmt Termine und weiteres Vorgehen mit Steg und LIG ab und erhält eine Rückmeldung über das geplante Austauschtreffen im Januar.

#### 4. Sonstiges: Pergolenviertel und (Bei)Räte in Barmbek

- Es hat wieder ein „Forum Pergolenviertel“ stattgefunden (Protokoll: <http://www.forum-pergolenviertel.de/downloads/> ). Die SAGA hat ihr Baufeld WA I im Norden vorgestellt. Fachamt MR hat die Verkehrs- und Freiflächenplanung präsentiert. Die AG Leben im Pergolenviertel hat ihre Anmerkungen zum „Eckpunkt Papier Quartiersmanagement“ erläutert.
- Es ist angedacht, bei einem Ratschlag im Frühjahr einen thematischen Schwerpunkt zum neuen Nachbarquartier zu machen.
- Der Workshop zur geplanten „Fusion“ der Beiräte in Barmbek Nord (Stadtteilrat und Sanierungsbeirat Fuhle) wurde verlegt und findet nun am 28.1.2017 von 12 – 18 Uhr statt.
- Der Sanierungsbeirat feiert 10 Jahre Tätigkeit am Do. 15.12.2016; es haben sich 31 Personen angemeldet.

#### 5. Berichte aus den Organisationen (aus Zeitmangel stark verkürzt mit wenigen Meldungen...)

- **Kinderwelt Hamburg e.V.:** die Kooperation mit FuhlsGarden wurde erneut belohnt und das Projekt mit dem Hanse Umwelt Preis 2016 ausgezeichnet; der Preis ging geteilt auch an eine zweite ähnliche Initiative in Eimsbüttel (Stephanusgarten). Platz 2 ging an das Renaturierungsprojekt Wandse (mit Barmbeker Aktiven!) und Platz drei an die Adolph-Schönfelder Grundschule – auch in Barmbek!!
- **Freundeskreis Ochsenzoll/ Abendcafé:** es gibt Veränderungen in der Öffentlichkeitsarbeit, Namen und konkrete Infos werden nachgereicht
- **Sprachbrücke Hamburg:** Ist 3 Jahre alt geworden und entwickelt sich stetig weiter
- **St. Gabriel:** Gemeinderatswahlen haben stattgefunden; die Wahlbeteiligung hätte besser sein können, aber die Gemeinde ist zufrieden und alle Ämter sind (neu) besetzt
- **Zinnschmelze:** Gesucht werden ein oder zwei neue Mitarbeiter\*innen im Bereich Kasse Veranstaltungsbetreuung auf 400€-Basis; gerne konkrete Menschen für eine solche Tätigkeit an S.Engler verweisen
- **Köster Stiftung:** Die Stiftung erkennt erhöhten Bedarf für Demenz-Erkrankte und ist in der Planung einer Wohnpflegegemeinschaft auf dem Stiftungsgelände

## 6. Termine

- **StadtTeilGespräche 2017** (Gemeindesaal Tieloh 26, immer MI, jeweils 19:00):  
22. FEB: Thema U 5:  
„Barmbeker Untergrund - von Bramfeld in die City Nord  
Barmbek-Nord bekommt mit der U5 eine zweite U-Bahn-Linie. Was ist der Stand der Planung? Wo sind aktuell die Haltestellen geplant? Wann passiert was? Wie und wo kann man sich einmischen? Was bringt die neue U-Bahn für den Stadtteil? Welche Belastungen bringt sie mit sich? Experten der HOCHBAHN stehen Rede und Antwort.“  
17. MAI: Thema FuhlsGarden  
20. SEP: Thema noch nicht klar
- **Ratschlag:** (immer am 2. DI d. Monats, 10:00, Bürgerhaus): 14. FEB / 14. MRZ / 11. APR
- **StadtTeilRat 2017:** MI, 1. Mrz , 10. Mai , 12. Jul , 13. Sep, 8. Nov, 19:00, Stadteilschule Helmuth Hübener, Benzenbergweg 2 (ausgeschildert)
- **Feste** und ähnliche Termine 17: (Sammeln sich hier. Termine 2017 bitte mitbringen oder zumailen!)
  - ▶ SA, 14.5.17 Bunte Maile, Köster Stiftung
  - ▶ SA, 15.7.17 KulturBewegt! Stadtteilstfest Bürgerh & St. Gabriel
  - ▶ SA, 26.8.17 Barmbek schwingt – Hofsommerfest Mus. d. Arb., Zinnschm. & weitere

## 7. Themenspeicher: Entwicklungen Pergolenviertel und Projekt WIESE